

# ESDU Bewertungssystem (Scoring System)

## Jury

Bei jeder Routine (Choreographie) besteht die Jury aus 3 Wertungsrichtern. Diese Wertungsrichter sind bei der ESDU neutrale internationale Tanzexperten. Sie dürfen keine organisatorische oder emotionale Bindung zu einer der teilnehmenden Tanzschulen haben.

Jeder Wertungsrichter vergibt für die vier Bewertungskriterien, Technik, Choreographie, Level und Gesamteindruck - Punkte.

Pro Kriterium wird mittels einer Skala von 1 bis 10 bewertet.

Die maximale Punktzahl pro Routine und Wertungsrichter beträgt 40 Punkte.

Die maximale Anzahl von Punkten pro Routine beträgt 120 Punkte.

## Priorität/Gewichtung der Gesamtwertung

Den Bewertungskriterien werden verschiedene Prioritäten/Gewichtungen zugestanden.

- Technik: 40% der Gesamtwertung (maximal 48 Punkte/16 per Wertungsrichter)
- Choreographie: 30% der Gesamtwertung (maximal 36 Punkte/12 per Wertungsrichter)
- Level: 15% der Gesamtwertung (maximal 18 Punkte/6 per Wertungsrichter)
- Gesamteindruck: 15% der Gesamtwertung (maximal 18 Punkte/6 per Wertungsrichter)

## Technik (Technique) 40% der Gesamtwertung

**Je nach den technischen Anforderungen der Routine – Disziplin (Es wird nicht näher darauf eingegangen, welche Disziplin welche technischen Anforderungen hat. Da müssen wir noch nachfragen)**

Musikinterpretation: Synchronität (Taktgefühl/Takttreue), Timing (harmonische Umsetzung) und Interpretation (Frequenzen und Dynamik)

Es entscheidet die Spannung, die Körperhaltung (sichere Positionierung) und Qualität der Bewegung während der Routine.

Die Tänzer müssen während der Routine die Kontrolle über die Geschwindigkeit, Richtung, Dynamik behalten und eine konstante, stabile Körperplatzierung behalten. Damit ist die Feinheit der graduellen, Stabilisierung und Positionierung exakter Gelenksanfangs- und Endposition bzw. die Variation der Schnelligkeit, Mobilität und der Bewegungswege zu verstehen.

Ausnutzung der Bühne

Bewusstsein für den Abstand zwischen den Tänzern

Komplexität und Anspruch der Formationen und Bewegungsmuster

## Choreographie 30% der Gesamtwertung

Die Umsetzung von Originalchoreographien ist in allen Disziplinen erlaubt.

Die Choreographie sollte für die Fähigkeiten und das Alter der Darsteller angemessen sein.

Einzigkeit und Originalität der Ausführung

Spannungsbogen (Unterhaltungswert - kreative Umsetzung & Originalität)

Dramaturgie (Thematische Geschlossenheit)

Kostüm, Maske und Requisiten

Musikschnitt  
Innovative Elemente  
Kreative Ausdrucksform und Transformation der choreographischen Idee  
Vielfältigkeit (Umfang und Dichte) Bsp. „Wie oft wird der gleiche Schritt verwendet“ „Wie viele Leerphasen gibt es“  
Harmonie (Übereinstimmung der Bewegungen und Elemente zur Musik bzw. sinnvolle Verbindung und Anknüpfung)  
Die volle und kreative Nutzung der Bühne

### **Level 15% der Gesamtwertung**

Es wird das Leistungsniveau bzw. die Schwierigkeit der Ausführung beurteilt. Das Leistungsniveau sollte den technischen Fähigkeiten der Tänzer entsprechen (Man macht nur das, was man auch kann). Das Niveau der Leistung wird durch die Schwierigkeit, der demonstrierten Bewegungen, aller beteiligten Tänzer einer Routine bewertet. Die Vielfalt der gezeigten Stile, abhängig von den Anforderungen der jeweiligen Disziplin ist ebenfalls ein Bewertungskriterium.

Kriterienauflistung:

Komplexität und Vielfalt der Bewegung (Biomechanik)  
Statische Beweglichkeit bzw. Bewegungsamplitude  
Dynamische Beweglichkeit bzw. Bewegungsamplitude  
Artistische Übungsreihe  
Hebefiguren und Interaktivität bzw. Interaktion  
Dynamische und statische Kraftelemente

### **Gesamteindruck (Präsentation) 15% der Gesamtwertung**

Es wird das Niveau der authentischen und hemmungslosen Darstellung einer Routine, im Verhältnis zu den Anforderungen der Disziplin und der präsentierten Geschichte beurteilt

Kriterien:

Auftreten (Leichtigkeit, Sicherheit, Anspannung/Nervosität, Freude <-> Stress)  
Selbstbewusstsein (ununterbrochene Anzeige des Vertrauens in sich selbst, veranschaulicht durch Gesichtsausdruck, Augenkontakt und Körperbewegung, Begeisterung und Leidenschaft),  
Mimik/Körpersprache und Dramatik (Gestik, emotionale und intellektuelle Einfühlung, Leidenschaft/Ausdruck)  
Individuelle Einstellung und Rollen Identifikation/Interpretation,  
Energie und Haltung,  
Verbindungsaufbau mit dem Publikum, das emotionale Reaktion erzeugt (Aufregung, Freude, Gelächter, Melancholie, Traurigkeit)